

Ein Lichtspielwunschbaum von Kindern für Kinder

Ein Kunstprojekt mit Kindern der Klassenstufen 3 und 4
der Grundschule „Heinrich Heine“ in Rostock – Warnemünde
in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Wencke Burzlaff und der
Projektleiterin Ines Bolte

Gefördert von der Stiftung Ravensburger Verlag

„Wenn man genau weiß, was man machen will, wozu macht man es dann überhaupt noch? Dann weiß man es ja bereits und es ist ganz ohne Interesse. Aber wenn man am Anfang noch nicht weiß, was es wird und wie es aussehen soll, dann bleibt die Spannung bis zum Ende, bis es fertig ist.“ PICASSO

Und genau so verlief unsere Arbeit. Jede Stunde gab es neue Materialien, wie Ton, Pappmaché, Pergamentpapier, Kaffeeblüten, Holz, Goldpapier, Sprühfarben, Reliefscheiben, Moos, Draht, Strandglas... um nur einige zu nennen. Die Arbeit mit diesen Materialien führte dann zu unserem Ziel – dem LICHTSPIELWUNSCHBAUM.



Frau Burzlaff ist eine Rostocker Künstlerin und arbeitet gern mit Kindern zusammen. Sie war unsere Energiequelle, Inspiration und Motivation für die Entstehung des Kunstwerkes. In ihrem Kopf war der Baum, rein visuell, versteckt. Mit jeder Projektstunde wurde er für die Künstlerin und für die Kinder „fassbarer“.

Wencke Burzlaff experimentiert selbst mit vielfältigen Materialien und gestaltet überdimensional große Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände für öffentliche Räume. Märchen sind eines ihrer Lieblingsthemen. Sie gestaltet gern Feen, Prinzessinnen und Könige.

So lag die Idee von einem märchenhaften Baum, der die Wünsche der Kinder sammelt, sehr nahe. Da spielen Farben wie Gold und Silber genauso mit wie zauberhafte Lichteffekte.

Die Arbeit zur Gestaltung des Wunschbaumes erfolgte in zwei Phasen:

Erste Phase

- Gestaltung aller Gegenstände, die am Baum angebracht werden sollten, wie Blätter, Blüten, Tonfiguren, Lichterketten, Wunschzettelkasten ...

Zweite Phase

- Arbeiten am Baum
- Anbringen der Blätter, Lichterketten, Blüten, Folien...
- Vernissage

Zu Beginn fertigen die Kinder Tonfiguren an, die später bemalt werden.



Blätter werden aus Modelliermasse geformt und farblich gestaltet.



Die farbige Gestaltung erfolgt mit Pinsel und Farbe.



Später können sie mit Goldfarbe besprüht werden.



Die Gestaltung der Lichterketten bereitet den Kinder besonders viel Spaß.



Die bemalten Pergamentpapiere werden zu Röhren zusammengeklebt.



Dazu werden die wirkungsvollsten Pergamentpapiere ausgesucht und dekorativ beschnitten.



Die vielfältigen Arbeitsergebnisse werden für die spätere Gestaltung der Lichterketten gesammelt.



Die Pergamentrollen werden an die Lichterketten geklebt.





Kleine Getränkedosen werden mit Blattgold bestrichen, eine Arbeit, die Geduld und Fingerfertigkeit verlangt.



Danach werden Löcher in die Dosenwand gebohrt.



Mit einem Schmuckstein verzieren die Kinder die unteren Deckel der Dosen. Diese werden dann an den Lichtern befestigt.



Das Strandglas wird mit Draht zusammengebunden und ...



... an die Lichterketten geklebt.



Die Gestaltung der Blüten, Früchte und ...





... des Wunschzettelkastens erfolgt zum Schluss.



Dann geht es in die zweite Phase. Der Baum wird aufgestellt und die Äste angebracht.



Der Baum erhält seine Blätter, Moos und Blüten.



Die Lichterketten werden befestigt und ...



... die Tonfiguren an den Ästen fixiert.



In Vorbereitung auf die Vernissage schreiben die Kinder Wunschzettel. Diese werden laminiert und am Baum befestigt.



Zur feierlichen Umrahmung der Vernissage fertigen die Kinder kleine Engel aus Birkenholzstämmen an ...





... und stellen sie dann um den Lichtspielwunschbaum.



Die Fertigstellung des Wunschbaumes erfolgt in den letzten Tagen vor Weihnachten. Die Tage werden kürzer und der Baum beginnt zu leuchten. Mit der Vernissage wird das Ergebnis der Künstlergruppe über einen Zeitraum von vier Monaten feierlich der Schule und den Eltern präsentiert.



Der Lichtspielwunschbaum schmückt heute unser Schulhaus.



Mit dem Kunstprojekt konnten bei den Kindern folgende Ziele umgesetzt werden:

Die Kinder gestalten in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin eine Lichtskulptur über einen längeren Zeitraum. Dabei bringen sie ihre Fantasien und Ideen mit ein.

Unter Anleitung der Künstlerin arbeiten die Kinder vorerst einzeln und tragen später ihre Ergebnisse zu einer Gemeinschaftsarbeit, dem Wunschbaum, zusammen.

Sie sammeln Erfahrungen im Umgang mit dem Phänomen Licht und erkennen, dass verschiedene lichtdurchlässige Materialien die Wirkung des Lichtes verändern.

In der ersten Phase entsteht eine Vielzahl von Objekten für den Baum. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren begutachten die Kinder ihre Arbeiten kritisch und suchen die besten von ihnen für den Lichtspielwunschbaum aus.



Junge Künstler pflanzten Lichtspielbaum

Grundschüler stellten Projekt der Öffentlichkeit vor. 07.12.11

Warnemünde – Ihr Kunstprojekt „Lichtspielbaum“ stellten gestern Warnemünder Grundschüler der Klassenstufen drei und vier der Heinrich-Heine-Schule vor. Unter Anleitung von Kunst-erzieherin Ines Bolte und Wencke Burzlaff, freiberufliche Mitarbeiterin, trugen 15 bis 17 Schüler – die Teilnehmerzahl variierte innerhalb des Gesamtzeitraumes – viele Dinge zusammen, die eigentlich wertlos erschienen, von denen sie jedoch meinten, dass sie ihr Vorhaben bereichern könnten.

„Wir wollten ein Objekt schaffen, das anspruchsvoll aussieht“, sagt Wencke Burzlaff, „unser Motto war dabei jedoch: Man muss

nicht alles kaufen.“ Am Ende schufen die Schüler eine Art Traumzauberbaum, der vor allem bei völliger Dunkelheit seine Wirkung ent-

facht. Die meisten der „Zutaten“ fanden die Mädchen und Jungen in der Natur. Entweder war es Weggeworfenes oder Strandgut. Oder

sie sammelten Moos, fertigten Pappmaché. Sie belegten leere Getränkedosen mit Blattgold, und sie bauten eine Art Vogelhaus-Briefkasten, in den Kinder, die sich das Werk anschauen, gern ihre Wünsche einwerfen dürfen.

„Wir hoffen, dass sich möglichst viele unser Kunstwerk anschauen“, sagt Wencke Burzlaff. In den nächsten Tagen wird es an einem repräsentativen Platz in der Heinrich-Heine-Schule stehen. Und die jungen Künstler hoffen, dass es auch andere Rostocker Schulen ausstellen. Gestern Abend ist das Kunstwerk zum Abschluss des Tages der offenen Tür enthüllt worden. at



Emely, Wiki, Paul und Robin (v.l.) von der AG Kunst mit ihren Betreuerinnen Ines Bolte und Wencke Burzlaff.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Ravensburger Stiftung.

Das Projekt fand bei den Kindern und Eltern großen Anklang.



Ein Lichtspielwunschbaum von Kindern für Kinder

Künstlerische Leitung: Wencke Burzlaff

Teilnehmer: Lennart Otte, Paul Schneider, Lars Siedler, Janne Arp, Charlotte Hänsel, Max Wilhelm Wilms, Anna Luisa Rohmann, Emily Kreklau, Raila Spohn, Wiki Tippi Speer, Alina Marie Thiele, Robin Heine, Kira Kiesel, Penelopé Schlüter, Sophie Schmieder

Projektleiterin: Ines Bolte

Dokumentation: Ines Bolte

Schuljahr 2011/2012